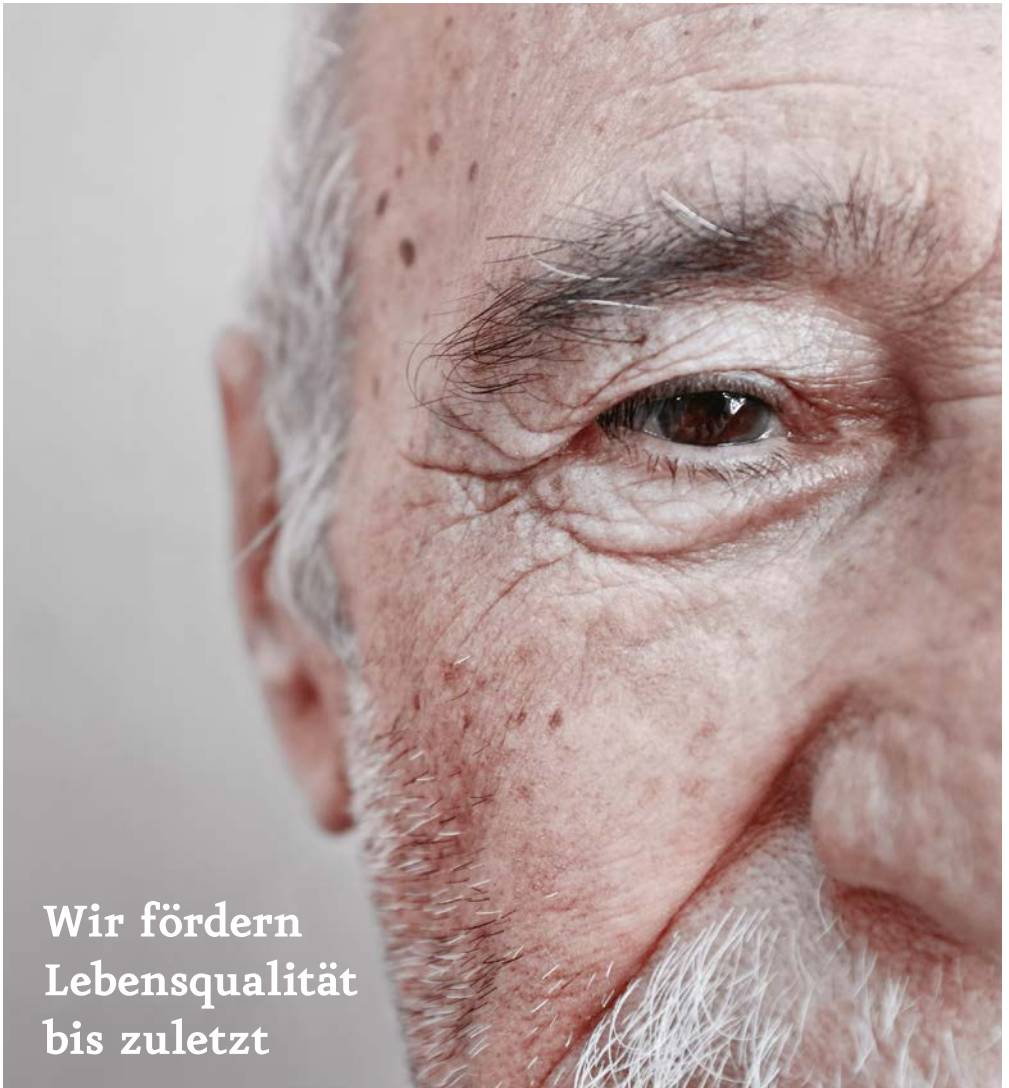




palliative ostschweiz

# Geschäftsbericht 2019



Wir fördern  
Lebensqualität  
bis zuletzt



**Wie wir unsere letzte Lebensphase erleben und gestalten werden, hängt davon ab, unter welchen Rahmenbedingungen wir auch sonst miteinander leben.**

**Karin Kaspers Elekes**

---

Palliative Care zu erbringen bedeutet, auf individuelle mehrdimensionale menschliche Bedürfnisse so reagieren zu können, dass Schwersterkrankte und ihre Bezugspersonen bis zum Ende ihres Daseins Lebensqualität erfahren können.

# Inhaltsverzeichnis

---

<b>Bericht aus dem Vorstand</b>	<b>4</b>
<b>Bericht der Geschäftsstelle</b>	<b>7</b>
<b>AG Hospiz- und Palliativtag</b>	<b>8</b>
<b>Palliative Care Foren</b>	<b>12</b>
<b>AG Betreuungsplan</b>	<b>14</b>
<b>AG Plattform / Plattformtreffen</b>	<b>15</b>
<b>Mitgliederzuwachs</b>	<b>16</b>
<b>AG Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>17</b>
<b>IG Bildung und Forschung</b>	<b>18</b>
<b>IG Freiwillige</b>	<b>19</b>
<b>IG Trauer</b>	<b>21</b>
<b>Leistungsaufträge / Zusammenarbeit mit Kantonen</b>	<b>22</b>
<b>palliative ch</b>	<b>23</b>
<b>Anlässe</b>	<b>24</b>
<b>Personelles</b>	<b>25</b>
<b>Anhänge</b>	<b>28</b>
Schlussbilanz per 31.12.2019	<b>28</b>
Jahresrechnung 2019 / Budget 2020	<b>29</b>
Revisionsbericht	<b>30</b>

# Unterstützende Rahmenbedingungen

Liebe Mitglieder von *palliative ostschweiz*  
Geschätzte Interessierte

Palliative Praxis am Krankenbett bedarf der Palliative Care als Haltung und des daraus erwachsenden Konzepts unterstützender politischer Entscheidungen – als Basis auch für die Förderung und Pflege der zur Erbringung dringend notwendigen Vernetzungsstrukturen. Sie ermöglichen letztlich den Erhalt eines funktionsfähigen Palliativnetzwerkes mit zugleich regionalem, nationalem und zuweilen internationalem Bezug.

Dieses unterstützt in der Palliative Care Tätige so, dass die Betroffenen davon einen direkten Nutzen haben:

- Zugangsmöglichkeiten ohne Hindernisse
- kurze Informationswege
- bedürfnisorientierte Angebotsvielfalt
- gezielte Weiterbildung
- Wissen um Kompetenzen des interprofessionellen Miteinanders
- gemeinsame Haltung
- miteinander entwickelte und genutzte Praxiskonzepte

- Finanzierungssicherung der benötigten Palliative Care Angebote
- Unterstützung gesellschaftlicher Entwicklung hin zur Sorgeskultur

All das gehört zu den Voraussetzungen für die Qualitätserhaltung und -verbesserung der palliativen Versorgung in den Regionen und damit in unserer Sektion.

Palliative Care als öffentliches, politisches Anliegen zu fördern ist ein wesentliches Anliegen von *palliative ostschweiz*. In den letzten Jahren sind so tragende Strukturen in der Ostschweiz in der Zusammenarbeit mit den Ostschweizer Kantonen entstanden, die sich auch im Berichtsjahr als stabil und die Arbeit sichernd erwiesen haben. Der Vorstand von *palliative ostschweiz* dankt an dieser Stelle den Kantonen für die Zusammenarbeit und für die beständige Verbindlichkeit, die in vertraglichen Regelungen, aber nicht zuletzt auch in regelmässigem Austausch mit den Gesundheitsdepartementen der Ostschweizer Kantone ihren Ausdruck findet.

Der Vorstand selbst hat im Berichtsjahr planmässig viermal getagt, sowie eine Retraite im Juni 2019 gehalten. Alle Vorstandsmitglieder sind über diese Arbeit hinaus in Arbeits- und Interessengruppen aktiv, vertreten regelmässig in der Öffentlichkeit die Anliegen von *palliative ostschweiz* und setzen dabei viel Zeit im Rahmen ihres freiwillig-ehrenamtlichen Engagements für diese Aufgabe ein.

Die Geschäftsleitungsmitglieder haben kontinuierlich eng vernetzt in zügigem Informationsaustausch ihre Arbeit versehen. An dieser Stelle danke ich in meiner Funktion als Präsidentin dem Vizepräsidenten Christian Baer und unserer Geschäftsführerin Katharina Linsi für die sehr gute Zusammenarbeit und deren fachlich ausgezeichnete Führung der operativen Geschäfte.

Die Angebote und Aktivitäten des Fachverbands *palliative ostschweiz* dienen gesamthaft der Qualitätssicherung und -verbesserung der allgemeinen und spezialisierten Palliative Care in den Ostschweizer Kantonen und fördern zugleich durch Unterstützung der freiwillig und im Ehrenamt Tätigen Palliative Care als einen Aspekt der gesellschaftlichen

Entwicklung hin zu einer zunehmend tragfähigen Sorgeskultur.

Als Sektion von *palliative ch* ist *palliative ostschweiz* Teil des nationalen Netzwerkes, das mitzugestalten wir im Berichtsjahr ausserordentlich bemüht waren, um die Chance zur Einflussnahme auf die nationale Entwicklung von Palliative Care in der Schweiz wahrzunehmen.

Ein Entschluss wirkte sich in dieser Zeit dann auf die personelle Ebene aus: Wir haben unser langjähriges Vorstandsmitglied und Vizepräsident Christian Baer zur Wahl für den Vorstand von *palliative ch* vorgeschlagen, dieser hat sich zur Verfügung gestellt und ist an der Delegiertenversammlung gewählt worden.

Wir sind dankbar, dass *palliative ch* mit ihm einen hochkompetenten Ökonomen gewinnt, der über grosse berufliche Erfahrung im Gesundheitswesen und in der Netzwerkarbeit in Palliative Care verfügt, auch wenn wir ihn als Mitglied unseres Vorstandes vermissen werden. Dank gebührt ihm für sein grosses bisheriges Engagement, und wir wünschen ihm Erfolg und Zufriedenheit im neuen nationalen Tätigkeitsfeld.

Zudem werden Gabriela Sigrist, Psychologin und seit vier Jahren im Vorstand, sowie Prof. Dr. André Fringer MScN nach insgesamt sechsjähriger aktiver Arbeit im Vorstand, nach diesem Berichtsjahr ihre ehrenamtliche Tätigkeit beenden. Beiden sei für ihr grosses freiwilliges Engagement und die angenehme gemeinsame Arbeit auch an dieser Stelle gedankt. Dieses versteht sich nicht aus sich selbst, hatte jedoch bedeutenden Anteil an Entwicklungen der letzten Jahre in der Ostschweiz.

«Das Feld ist bestellt», hielt Christian Baer bei seinem internen Abschied im Vorstand mit Blick auf die Situation in der Ostschweiz fest. Als Präsidentin von *palliative ostschweiz* blicke ich darum auch dankbar auf dieses Berichtsjahr, weiss ich doch gleichzeitig, dass ein bestelltes Feld auch eine Herausforderung für die Zukunft bereithält: es will gehegt und geerntet und wieder nachgesät werden. Gesellschaft will und muss heute und morgen für übermorgen ge-

staltet werden. Für Lebensqualität für Menschen in Schwersterkrankung und am Lebensende und Angehörige einzustehen, ihre Bedürfnisse wahrzunehmen und daran mitzuarbeiten, dass diese in der gesellschaftlichen Weiterentwicklung ihren Stellenwert nicht verlieren, dafür hat der Fachverband *palliative ostschweiz* auch im Berichtsjahr gearbeitet. Allen, die dieses Anliegen mit uns in der Sektion und darüber hinaus gemeinsam vorangebracht haben und daran weiter-schaffen werden, sei an dieser Stelle sehr herzlich gedankt.



*Karin Kaspers Elekes  
Präsidentin palliative ostschweiz*

# Weiterentwicklung 2019

---

Im vergangenen Jahr zeigt sich die Wichtigkeit der Palliative Care Foren sehr deutlich. Über diese gemeindenahen Netzwerke kann Palliative Care wirkungsvoll an die Basis portiert werden. Nicht nur, dass die Fachpersonen und Freiwilligen sich zum Nutzen der Betroffenen gut vernetzen, sondern es wird unglaublich viel Sensibilisierungsarbeit bei der Bevölkerung geleistet. Sterben und Tod treten auch dank dieser wichtigen Arbeit immer mehr aus der Tabuzone heraus.

Die aktuellen Aufgaben auf der Geschäftsstelle sind deshalb auch geprägt von den Aktivitäten der Netzwerke an der Basis.

Aber auch in anderen Bereichen konnten Themen weiterentwickelt werden. Zudem finden auch immer wieder verschiedenste Anfragen ihren Weg an die Geschäftsstelle.

Die konkreten Entwicklungen sind im Folgenden beschrieben.



*Katharina Linsi  
Geschäftsführerin palliative ostschweiz*

# Palliative Care – Unterwegs in Grenzbereichen

## 11. Ostschweizer Hospiz- und Palliativtag im Würth Haus Rorschach.



Jazzklänge: Marianne Tobler, Tony Heidegger und Andy Leumann

Der 11. Ostschweizer Hospiz- und Palliativtag unter dem Titel: «Palliative Care – Unterwegs in Grenzbereichen» war ein voller Erfolg. Über 400 Teilnehmende durfte die Präsidentin Karin Kaspers Elekes am 11. Mai in Rorschach begrüßen. Hervorragende Referenten am Vormittag führten in unterschiedliche Grenzbereiche und fesselten die Anwesenden.

Mit Peter Roth startete der Nachmittag in die neugeschaffene Tagungsstruktur. In drei Fachkonferenzen erfuhren die Teilnehmenden in den Fachrichtungen Medizin, Pflege und psychosozial-spirituelle Begleitung eine Vertiefung in spannenden, sich an Grenzen bewegend Themen.





**Psycho-soziale und spirituelle Konferenz mit einem Input von Peter Roth**



**Dr. med. Birgit Traichel**



Verena Staggl, 2019 Grenzmusik



Verena Staggl, 2019, Beziehungsnetz



Verena Staggl, 2019 Ultimo



Verena Staggl, 2019, Zueinander



**Andreas Heller, Christoph Hürny,  
Yvonne Göldi-Blättler, Martina Merz**

Von den zwei unterdessen schon recht gut etablierten stationären Hospizen wurde der grosse Saal im Würth Haus im Anschluss an die Fachtagung genutzt, um den Film «Blaubeerblau» Interessierten zu zeigen. Unterhaltende, zum Nachdenken anregende Szenen rund um ein stationäres Hospiz füllten nochmals die Reihen im Würth Haus.

Zur abschliessenden Podiumsdiskussion «Sterben wünschen» war auch die Bevölkerung eingeladen, mit den Fachpersonen unter der Moderation von Victor Rohner zu diskutieren.

*AG Hospiz- und Palliativtag 2019  
Karin Kaspers Elekes, Christine Luginbühl,  
Maria Härvelid, BfGS, Christine Sennhau-  
ser, Gabriela Sigrist-Zöllig, Katharina Linsi*



**Podiumsdiskussion v. l. n. r.: Victor Rohner, Petra Nef, André Fringer, Karin Kaspers Elekes, Paul Bischof**

# Lokale Netzwerke etablieren sich

---

## Stand der Palliative Care Foren Ostschweiz

Das kantonale Forum **Appenzell Innerrhoden** war auch im vergangenen Jahr aktiv. Viel Engagement wird vor allem in die Weiterbildung der Fachpersonen und in die Sensibilisierung der Öffentlichkeit investiert. Es wird zu einem Teil finanziell auch vom Kanton unterstützt. Da das politische Mitwirken immer als ein wichtiger Pfeiler in Foren gilt, sind wir gespannt, wie es mit dem Wechsel in der Regierung weiter geht. An dieser Stelle möchte *palliative ostschweiz* der abtretenden Gesundheitschefin, Antonia Fässler, ein herzliches Dankeschön aussprechen für ihr Engagement für Palliative Care. Wir haben sie immer als konstruktive und offene Gesprächspartnerin erlebt, wenn es um die Anliegen der Umsetzung von Palliative Care im Kanton Appenzell Innerrhoden ging.

Ebenfalls mit einem einzigen Forum im ganzen Kanton hat sich **Glarus** seit der Kick Off Veranstaltung im 2018 sehr gut entwickelt. Der Kanton hat eine Koordinationsstelle eingerichtet, im Spital gibt es eine Palliativstation, erst kürzlich wurden auch Hospizbetten bewilligt. Für

eine Leistungsvereinbarung mit *palliative ostschweiz* und/oder dem Forum laufen die Verhandlungen.

Im **Kanton St. Gallen** hat sich neu das *Forum Region Uzwil* etabliert und konnte bereits eine Lücke füllen, indem die neue Hospizgruppe Uzwil verwirklicht werden konnte.

Im Rheintal hat sich das Forum RhyCare nun um die umliegenden Gemeinden, welche noch in keinem Forum organisiert sind, bemüht und das Forum erweitert. Neu nennt es sich Palliative Care Forum Rheintal.

Nach wie vor gibt es gewisse Lücken im Kanton St. Gallen, aber grundsätzlich bilden die bestehenden Strukturen gute Voraussetzungen für komplett flächendeckende regionale Netzwerke.

Die drei Foren im **Kanton Appenzell Auserrhoden** konnten, nahezu so wie der Kanton sie im Konzept definiert hat, umgesetzt werden.

Das neu entstandene *Forum AR Hinterland* ist bereits aktiv geworden mit einer erfolgreichen öffentlichen Veranstaltung.

Das *Forum Teufen* hat ebenfalls umliegende Gemeinden noch besser integriert. Nun wird es darum gehen, die zwei Gemeinden Speicher und Trogen ebenfalls sinnvoll zu vernetzen.

Mit grossem Interesse verfolgen wir auch die Aktivitäten des Forums AR Vorderland. Dieses ist sehr innovativ und nimmt immer wieder wichtige Themen auf. Wir freuen uns heute schon auf die Videoclips, welche dort in einem Projekt mit Konfirmanden entstanden sind.

Auch im **Kanton Thurgau** haben sich unterdessen vier Foren gut etabliert. Weitere Bestrebungen sind im Gange. Wir freuen uns, dass der Oberthurgau die Gelegenheit des 12. Ostschweizer Hospiz- und Palliativtages nutzen wird, um erste Schritte Richtung Netzwerk zu unternehmen.

Ein Gesamtjahresbericht aus allen Foren steht bereit unter:

[www.palliative-ostschweiz.ch](http://www.palliative-ostschweiz.ch)

[info@palliative-ostschweiz.ch](mailto:info@palliative-ostschweiz.ch)

# Palliativer Betreuungsplan Palliative Reservemedikation

**Der von Arbeitsgruppen erarbeitete Palliative Betreuungsplan sowie das Dokument Palliative Reservemedikation konnten abgeschlossen werden.**

Beide Dokumente können auf unserer Homepage in einer Version heruntergeladen werden, die es erlaubt, diese interaktiv auszufüllen. Sie stehen allen zur Verfügung, das Copyright bleibt bei *palliative ostschweiz*.

Der Palliative Betreuungsplan stellt die konkrete Anweisung der Behandlung, Betreuung und Begleitung für die *end of life care* sicher, in Ergänzung und Vertiefung der Patientenverfügung.

In den Foren ist die Umsetzung dieser Dokumente voll im Gange. Aus der *Palliativen Reservemedikation* heraus ist die Anwendung der s. c. Pumpe zu einem wichtigen Thema geworden. Die Anwendung und Handhabung dieser Pumpe für eine verfeinerte Behandlung im Bereich der Symptomkontrolle ist eigentlich sehr einfach, braucht aber eine gute Information vor allem beim Pflegefachperson in der Spitex und Heimen, sowie auch bei den Hausärzten.

Nun gilt es, diese Unterlagen so mit den zur Verfügung stehenden digitalen Möglichkeiten zu entwickeln, dass sie in Zukunft voraussichtlich als mobile Palliative Care App genutzt werden können.

The image shows two overlapping forms from the 'palliative ostschweiz' organization. The top form is the 'Palliativer Betreuungsplan PBP' (Palliative Care Plan), which includes sections for 'Persönlichkeit', 'Hauptprobleme / Anliegen', and 'Entscheidungsfindung'. The bottom form is 'Palliative Reservemedikation', which contains a table for recording medication use. The table has columns for 'Pharmakologischer Wirkstoff', 'Indikation', 'Dosis', 'Zeitpunkt', 'Anmerkungen', and 'Tagesverbrauch'. It lists various medications such as morphine, fentanyl, and others, with checkboxes for their use and corresponding consumption data.

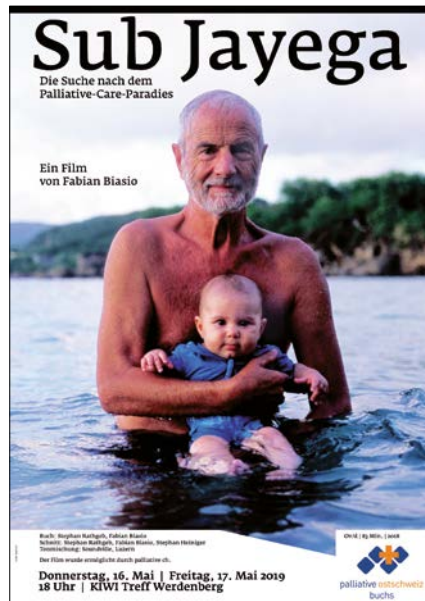
# Plattform-Sitzungen 2019

**Die regionalen Netzwerke, die sogenannten Palliative Care Foren unter *palliative ostschweiz* verbessern die palliative Praxis vor Ort.**

Im vergangenen Jahr haben wiederum zwei Plattformsitzungen stattgefunden. Diese Austauschplattform ist ein wichtiger Treffpunkt aller Vertreterinnen und Vertreter aus den Regionen der Ostschweiz und ist immer erfreulich gut besucht.

Viel Diskussion und Austausch ergab sich aus der Fertigstellung des *Palliativen Behandlungsplans* und dem Dokument *Palliative Reservemedikation*. Wichtige Aspekte konnten in diesem Rahmen besprochen, diskutiert, geklärt und integriert werden. Der *Palliative Behandlungsplan* ist massgeblich durch Inputs via Delegierte aus den Foren geprägt worden. Wir freuen uns sehr, dass damit den Foren ein gutes, einfach anwendbares und in der palliativen Situation dienliches Instrument zur Verfügung gestellt werden kann.

Die Dokumente wurden auch mit den VertreterInnen der Kantone SG und TG geprüft, um allfällige rechtliche Fragen zu klären.



Die Dokumente sind inkl. den Erläuterungen auf der Homepage von *palliative ostschweiz* abruf- und nutzbar. Die Resonanz aus der ganzen Schweiz, die sich auch in vielen telefonischen Nachfragen spiegelt, ist erfreulich.

Nun gilt es, die elektronischen Möglichkeiten zu prüfen, um dieses Instrument möglichst bald als mobile Palliative Care App zur Verfügung zu haben.

Nebst diesen Fachthemen ist immer auch der Austausch mit den Delegierten ein wichtiger Teil der Arbeit der Plattform. Und es zeigt sich, dass die Foren wichtige Sensibilisierungsarbeit leisten, bei der sie von der Geschäftsstelle wo nötig unterstützt werden.

In vielen regionalen Kinos wurde der Film SubJayega mit Begleitveranstaltung gezeigt. Weitere Filmvorführungen, Podiumsdiskussionen, Referate, Präsenz an Messen und Märkten sind die wichtigsten Aktivitäten, wo sich die Foren, meist ehrenamtlich, massgeblich engagieren.

### *Mitglieder der AG Plattform*

*Roman Inauen, Karin Kaspers Elekes,  
Katharina Linsi*

### *Mitglieder der AG Betreuungsplan*

*Daniel Büche, Thomas Langer,  
Esther Henzi, Charlotte Bigler, Marianne  
Rechsteiner, Barbara Grossenbacher,  
Petra Neff, Esther Bischof, Myrta Keiser,  
Jeannette Brändle, Renate Praxmarer,  
Roman Inauen, Christine Luginbühl,  
Katharina Linsi*

Im Sommer 2019 zählte der Verein *palliative ostschweiz* gemäss den Angaben von palliative.ch 317 Einzelmitglieder (20 mehr als im 2018), 68 Kollektivmitglieder (8 mehr als im 2018) und zwei Fördermitglieder (eines mehr als im 2018).

Diese Entwicklung ist insofern noch erfreulicher, da auf den Sommer 2019 die Mitgliederbeiträge nach nationalem Beschluss erhöht werden mussten und die Befürchtungen, dass es viele Austritte geben könnte, zum Glück nicht zutrafen! Als Fördermitglieder sind alle Personen, die Palliative Care fördern und unterstützen wollen herzlich willkommen.

Sie finden weitere Angaben zur Mitgliedschaft unter folgendem Link:

[www.palliative.ch/de/fachbereich/fachgesellschaft/mitglied-werden/](http://www.palliative.ch/de/fachbereich/fachgesellschaft/mitglied-werden/)



# Informationskanäle wirkungsvoll nutzen



Öffentlichkeitsarbeit ist nach wie vor ein grosses Thema in der Palliative Care. Unterdessen zeigt es sich deutlich, dass sehr viel Arbeit in diesem Bereich in den Foren geleistet wird. Durch deren aktive Tätigkeit ist das Thema Sterben und Tod immer wieder auch in der Öffentlichkeit präsent. Herausfordernd ist stets die Aktualisierung der Homepage. Es gilt, möglichst alle Informationen am richtigen Ort platzieren zu können. Im Wissen, dass die virtuelle Welt sich laufend und immer schneller weiterentwickelt, muss immer wieder auch das Ganze neu einge-

schätzt werden, und die Unterstützung durch Fachpersonal ist unverzichtbar.

Mit dem Newsletter steht ein wichtiges Instrument zur Verfügung, die zunehmenden Veranstaltungen aus den Regionen, aber auch nationale Aktualitäten oder Medienberichte in kurzgefasster Version an viele Interessierte zu senden.

*Mitglieder der AGÖ*

*Christine Sennhauser, Regula Schneider,  
Katharina Linsi*



# Fachkompetenz stärken

---

Das Treffen der IG Bildung und Forschung ist unterdessen zu einem fixen Jahresanlass geworden.

Nach wie vor stellt der Kompetenzenkatalog ein wichtiges Instrument für Arbeit in der Bildung im Rahmen von Palliative Care dar, auch wenn er bereits einige Jahre alt wird.

Ein Thema, das im 2019 intensiv diskutiert werden musste, war die Entwicklung einer Strategie, wie ein Bildungsangebot zur Höheren Fachprüfung Palliative Care aufgebaut und angeboten werden könnte. Obwohl völlig offen ist, wer und wie dieses Angebot genutzt würde, hat die Oda Santé kommuniziert, dass es in der Ostschweiz ein Angebot braucht. Unterdessen haben sich die Ostschweizer Bildungsanbieter geeinigt, dass alle Module angeboten, aber von unterschiedlichen Bildungsanbietern getragen werden. So

hat sich nun herauskristallisiert, dass dies die Abteilung Weiterbildung des KSSG, das BZ GR und das BfGS TG in enger Zusammenarbeit mit dem Palliativzentrum sein werden. – Zurzeit geht es nun noch darum, das Curriculum mit dem Kompetenzenkatalog abzugleichen.

Ein neues Angebot im Bildungsbereich sind die «Letzte Hilfe» Kurse, welche in Kooperation mit den Landeskirchen angeboten werden für die Bevölkerung, und die auf sehr grosses Interesse stossen.

Dazu finden Sie weitere Informationen vor allem bei den Landeskirchen.

[www.diakonie.ch/letzte-hilfe-am-ende-wissen-wie-es-geht](http://www.diakonie.ch/letzte-hilfe-am-ende-wissen-wie-es-geht)

*Für IG Bildung und Forschung  
André Fringer, Leitung, Christine Luginbühl, Maria Härvelid HFP Palliative Care,  
Susanne Widmer, KSSG und Katharina Linsi*

# Freiwillige in der Hospizarbeit

Im 2019 waren die Hospizgruppen bereits zum zweiten Mal an der OFFA präsent. An fünf Tagen wird jeweils im Rahmen einer Sonderschau unter Benevol die Möglichkeit geboten, dass sich Freiwilligenorganisationen präsentieren können. Mit den Kleenex von *palliative ostschweiz* ausgerüstet liessen sich viele Besucher

tätigen Hospizmitarbeitenden interessiert und geschätzt wird. Nicht wenige können sich selbst vorstellen, auch einmal solche Einsätze zu leisten, und einige nahmen Unterlagen mit und wollten sich bei den entsprechenden Kontaktstellen melden.



**Auch für 2020 hat *palliative ostschweiz* wieder einen Stand reserviert und freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher.**

durch VertreterInnen aus den Hospizgruppen ansprechen und waren für ein Gespräch offen. Und immer wieder zeigte sich, dass die Arbeit der freiwillig

Ebenfalls regelmässig (2x jährlich) treffen sich die Einsatzleiterinnen zu einem Austausch. Meist wird ein fachlicher Input bearbeitet, und nach einer geselligen



Runde mit Verpflegung informieren sich die Gruppen gegenseitig über wichtige Veränderungen, Veranstaltungen oder auch über gegenseitige Möglichkeiten der Unterstützung.

Ein Treffen wurde genutzt, um sich über den Palliativen Betreuungsplan auszutauschen. Dabei hat sich gezeigt, dass das Vorhandensein eines solchen Plans viel Klarheit für die Einsätze bringt, weil dort immer auch geregelt ist, wer für welche Situationen oder bei unvorhersehbaren Veränderungen beigezogen werden kann.

Am zweiten Treffen im Berichtsjahr wurde mit Reinhold Meier, Pastoralpsychologe, Seelsorger und Ethik-Beauftragter das Thema «Wenn die Betreuenden an Grenzen stossen: Umgang mit herausfordernden, fast unerträglichen Situationen» im Rahmen eines Workshops bearbeitet. Gerade für die Einsatzleiterinnen ist dies immer wieder ein sehr wichtiges Thema!

*Kerngruppe IG Freiwillige  
Marina Bruggmann, Nicole Lymann,  
Regina Hanspeter-Kurz, Erika Hunziker,  
Christine Sennhauser und Katharina Linsi*

---

# Begleitung von Trauernden

---

Die IG Trauer hat sich auch im Jahr 2019 zweimal zu Austauschsitzen getroffen. Ziel dieser Treffen ist einerseits der Austausch der in den lokalen Trauerangeboten der Ostschweiz Engagierten und andererseits auch das Bearbeiten von aktuellen Herausforderungen. Ebenfalls

wird auch immer wieder die Liste der Angebote überprüft und angepasst. Diese kann auf der Homepage von *palliative ostschweiz* abgerufen werden.

*Leitung: Susanne Schönenberger,  
IG Trauer*



Trauern im Pavillon (Kanton AI)

# Zusammenarbeit mit Kantonen

---

Nachdem das Forum Glarnerland im Jahr 2018 gegründet wurde, konnten nun im 2019 mit diesem Kanton Verhandlungen aufgenommen werden. Dieser hat bereits die Koordinationsstelle geschaffen und für den Palliative Care Bereich eine ausgewiesene Fachperson angestellt. Diese ist auch eng im Forum Glarnerland eingebunden. (Koordinationsstelle Glarus)

Wie der Leistungsauftrag für Vernetzungsaufgaben aussehen wird, muss noch bestimmt werden.

Mit den anderen Kantonen, St.Gallen, Thurgau und beiden Appenzell besteht ein gutes und konstruktives Miteinanderarbeiten am Thema Palliative Care im Rahmen der Leistungsvereinbarungen.

*palliative ostschweiz* möchte sich ganz herzlich bedanken für die sehr gute Kooperation im vergangenen Jahr. Den zuständigen, abtretenden oder bereits neu eingesetzten Regierungsräten wünschen wir alles Gute für ihre Arbeit.

# Nationaler Vorstand

---

***palliative ostschweiz* hat ein intensives und ereignisreiches Jahr hinter sich. Lesen Sie dazu den Jahresbericht von palliative ch, welcher jeweils im Sommer erscheint.**

Die Delegierten der Sektion haben die Anliegen der Sektion an verschiedenen Treffen und Versammlungen eingebracht. Mit dem Wechsel im Vorstand konnten aus der Sektion verschiedene Nominationen einfließen. Wir sind zuversichtlich, dass auch mit der neuen Geschäftsführerin Renate Gurtner das nationale Palliative Care Schiff wieder Wind aufnehmen und in frischer Ausrichtung zielsicher vorwärts segeln kann.

*Delegierte für palliative ostschweiz:  
Karin Kaspers Elekes und Katharina Linsi*

# Veranstaltungen

***palliative ostschweiz* war mit Vertretung aus Vorstand und/oder Geschäftsstelle an folgenden Veranstaltungen und Anlässen präsent:**

- 13.02.2019** Vorstandssitzung *palliative ostschweiz*
- 23.02.2019** 3. Interdisziplinäre Fachtagung Kartause Ittingen
- 19.03.2019** Forum Buchs: SubJayega mit Podiumsdiskussion
- 27.03.2019** Forum AR Vorderland: Genussvoll essen in allen Lebenslagen
- 05.04.2019** Forum RhyCare: Filmvorführung SubJayega mit Podiumsdiskussion
- 10.–14.4.19** Präsenz Hospizgruppen an der OFFA
- 11.04.2019** Plattformersitzung *palliative ostschweiz*
- 11.04.2019** Mitgliederversammlung *palliative ostschweiz*
- 26.04.2019** Forum Plattform BAG Bern
- 02.05.2019** a.o. Delegiertenversammlung *palliative ch*
- 06.05.2019** Vorstandssitzung *palliative ostschweiz*
- 08.05.2019** 10 Jahre Hospizgruppe Toggenburg Neckertal
- 17.05.2019** Forum Buchs: Filmvorführung SubJayega mit Podiumsgespräch
- 23.05.2019** 11. Ostschweizer Hospiz- und Palliativtag Würth Haus Rorschach  
Öff. Filmvorführung: Blaubeerblau
- Öff. Podiumsdiskussion: Sterben wünschen
- 25.05.2019** Forum Stadt SG: Filmvorführung SubJayega mit Podiumsgespräch
- 06.06.2019** Forum Teufen: Netzwerk Apéro
- 28.08.2019** Vorstandssitzung *palliative ostschweiz*
- 30.08.2019** Buchvernissage: Den Weg zu Ende gehen, Kartause Ittingen
- 05.09.2019** Symposium: Ethik in der Medizin, KSSG St. Gallen
- 12.09.2019** Forum Stadt SG, Städtische Konferenz: Würde am Lebensende
- 19.09.2019** IG Trauer, KSSG
- 23.09.2019** IG Freiwillige im Sarganserland
- 02.10.2019** Forum Kirchberg: SubJayega
- 04.10.2019** Austausch der Delegierten *palliative ch*
- 10.10.2019** Forum Romanshorn: SubJayega mit Gespräch
- 29.10.2019** Plattformersitzung *palliative ostschweiz*
- 02.11.2019** Forum Teufen: Matinee, Freiwilliger Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit
- 13.11.2019** Demenzkongress St. Gallen
- 14. 11.2019** DV *palliative ch*
- 15.11.2019** Plattform BAG, Bern
- 16.11.2019** Forum AR Hinterland, Filmvorführung: Apfel und Vulkan
- 18.11.2019** Vorstandssitzung *palliative ostschweiz*
- 23.11.2019** GGK: Tag der Freiwilligen

Diese Aufzählung hat nicht den Anspruch auf Vollständigkeit.



# Personelles

---

## **a. Vorstand**

Karin Kaspers Elekes, Präsidentin

Christian Baer, Vize Präsident (bis 01.04.2020)

Roman Inauen

Christine Sennhauser-Morger

André Fringer (bis 01.04.2020)

Christine Luginbühl

Gabriela Siegrist-Zöllig (bis 01.04.2020)

## **b. Geschäftsleitung**

Karin Kaspers Elekes

Christian Baer

Katharina Linsi

## **c. Geschäftsstelle**

Katharina Linsi, Geschäftsführerin

dieBüroadministration mit Luzia Clavadetscher

Krebsliga Ostschweiz: Christoph Mätzler, Buchhaltung

## **d. Freiwillige Mitarbeitende**

Josef Manser, Revisor

Das Team der freiwilligen Mitarbeitenden wurde aufgelöst.

## **e. AG Plattform**

Roman Inauen, Leitung

Karin Kaspers Elekes

Katharina Linsi

**f. Delegierte Palliative Care Foren**

- I. Forum Am Alten Rhein (2013) Martina Künzler
- II. Forum Appenzell Innerrhoden (2010) Ingrid Albisser
- III. Forum Appenzell Vorderland (2009) Annemarie Kluser
- IV. Forum Appenzell Hinterland (2019) Annekäthi Daberkow
- V. Forum Bodensee (2009/17), Wilfried Harringer
- VI. Forum Buchs (2009) Nicole Valerie Rapold
- VII. Forum Flawil (2018) Monika Eisenhut
- VIII. Forum Frauenfeld Region (2018) Eva-Maria Mosberger
- IX. Palliativnetzwerk Fürstentum Liechtenstein (2012) von Bülzingslöwen Friedrich
- X. Forum Kirchberg (2009) Claudia Frey
- XI. Forum Kreuzlingen in Planung, Käthi Natter
- XII. Forum Mittelthurgau in Planung
- XIII. RajoVita, Ildikó Gabulya
- XIV. Forum Region Uzwil (2018) Patricia Mojzisek
- XV. Forum RhyCare (ab 2020 Forum Rheintal) Irma Looser und weitere
- XVI. Forum Romanshorn (2017) Marina Bruggmann
- XVII. Forum Sarganserland (2012) Nicole Lymann/Diana Malin
- XVIII. Forum Stadt St. Gallen (2006) Yvonne Würth-Kegel
- XIX. Forum Tannenberglössau (2015) Nadia Kherbèche
- XX. Forum Teufen (2012) Marc Tischhauser/Astrid Graf
- XXI. Forum Thurgau Süd in Planung
- XXII. Forum Teufen (2012) Marc Tischhauser
- XXIII. Forum Toggenburg (2012) Monika Gantenbein
- XXIV. Forum Untersee und Rhein (2015/18) Andreas Gäumann
- XXV. Thurvita Wil, Claudia Scheiwiler

### **g. Patronatskomitee**

Karin Kaspers Elekes, Leitung  
Christine Sennhauser  
Katharina Linsi

### **h. IG Bildung und Forschung**

André Fringer, Leitung  
Christine Luginbühl  
Katharina Linsi

### **i. AG Hospiz- und Palliativtag**

Karin Kaspers Elekes, Leitung  
Christine Sennhauser  
Gabriela Sigrist-Zöllig (bis 1.4.2020)  
Katharina Linsi

### **j. AG Plattform**

Roman Inauen, Leitung  
Karin Kaspers Elekes  
Katharina Linsi

### **k. IG Freiwillige**

Katharina Linsi, Leitung  
Christine Sennhauser  
Marina Bruggmann  
Regina Hansjakob  
Nicole Lyman  
Erika Hunziker

### **l. AG Öffentlichkeitsarbeit**

Katharina Linsi, Leitung  
Christine Sennhauser  
Regula Schneider

### **m. Trauergruppen**

Susanne Schönenberger

### **n. Delegierte *palliative ch***

Karin Kaspers Elekes  
Katharina Linsi

### **o. Finanzen**

Christoph Mätzler  
Josef Moser, Revisor  
Katharina Linsi

# Anhänge

	31.12.18	31.12.19
<b>Aktiven</b>		
<b>Umlaufvermögen</b>		
Kassa	487.50	545.39
SGKB Uzwil	51'255.03	51'255.03
Postkonto	118'103.30	169'069.09
E-Depositokonto Postfinance	32'023.10	32'023.10
Postkonto IG Freiwillige	2'597.65	3'346.65
Debitoren	287.85	-
Guthaben Verrechnungssteuer	-	-
Transitorische Aktiven	689.39	4'860.55
<b>Anlagevermögen</b>		
Sachanlagen	1.00	1.00
<b>Total</b>	<b>205'444.82</b>	<b>261'100.81</b>
<b>Passiven</b>		
<b>kurzfristiges Fremdkapital</b>		
Kreditoren	4'473.10	19'201.07
Foren Konto	300.00	5'219.20
Passive Rechnungsabgrenzung	5'572.07	6'245.19
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		
Rückstellung IG Freiwillige	2'597.65	2'606.65
<b>Fonds Kapital</b>		
Kanton AR	4'500.00	9'028.95
<b>Eigenkapital</b>		
Eigenkapital	188'002.00	218'799.75
<i>davon Reserve für Homepage</i>	-	20'000.00
<b>Total</b>	<b>205'444.82</b>	<b>261'100.81</b>

Ertrag	Rechnung 2019	Budget 2020
	Fr.	Fr.
Spenden	14'673.76	15'000.00
Mitgliederbeiträge	14'995.00	15'000.00
Gönnerbeiträge	1'350.00	1'300.00
Projektbeiträge	10'000.00	
Beitrag Krebsliga Ostschweiz	7'626.56	7'600.00
Beiträge Kantone	72'600.00	72'600.00
Beiträge Gemeinden	13'300.00	13'000.00
Tagungsbeiträge Palliativtag	63'890.00	52'000.00
Sponsoring Palliativtag	11'300.00	7'500.00
Warenverkauf	-	-
Ertrag IG Freiwillige	1'700.00	5'100.00
Ertrag Wanderausstellung	-	-
Übrige Erträge	2'257.10	800.00
Zinsertrag	-	-
<b>Total Ertrag</b>	<b>213'692.42</b>	<b>189'900.00</b>
<b>Aufwand</b>		
Warenaufwand	-	1'000.00
Personalaufwand	91'657.50	96'000.00
Weiterbildung Personal	1'325.00	1'000.00
Aufwand Homepage und EDV, Newsletter	15'075.10	25'000.00
Aufwand Krebsliga Ostschweiz	7'626.56	7'600.00
Unterhalt, Reparatur, Ersatz	155.09	5'000.00
Vereinskosten	4'207.25	6'000.00
Aufwand Geschäftsstelle	12'769.69	15'000.00
Werbeaufwand	-	-
Ausgaben Welt Hospiz-Tag	-	1'000.00
Aufwand Plattform	817.90	4'000.00
Aufwand IG Freiwillige	4'187.65	-
Aufwand Wanderausstellung	452.00	57'000.00
Aufwand Palliativtag	44'467.93	1'000.00
Aufwand Projekte	-	1'000.00
Aufwand Patronatskomitee	-	200.00
Bankspesen	153.00	200.00
<b>Total Aufwand</b>	<b>182'894.67</b>	<b>220'800.00</b>
<b>Rechnungsvorschlag</b>	<b>30'797.75</b>	<b>-30'900.00</b>
<b>Total</b>	<b>213'692.42</b>	<b>189'900.00</b>

**REVISIONSBERICHT**

---

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisor des Vereins *palliative ostschweiz* habe ich die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Die Jahresrechnung zeigt einen Rechnungsvorschlag von CHF 30 797.75. Die Bilanz per 31. Dezember 2019 weist ein Eigenkapital von CHF 218 799.75 aus. Aufgrund meiner Prüfung bestätige ich, dass die Buchhaltung sauber geführt ist und die Darstellung des Vermögens Gesetz und Statuten entspricht.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich. Meine Aufgabe besteht darin, die Rechnung zu prüfen und zu beurteilen. Meine Prüfung erfolgte nach anerkannten Grundsätzen, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Ich prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung 2019 mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilte ich die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Ich bin der Auffassung, dass die Prüfung eine ausreichende Grundlage für mein Urteil bildet.

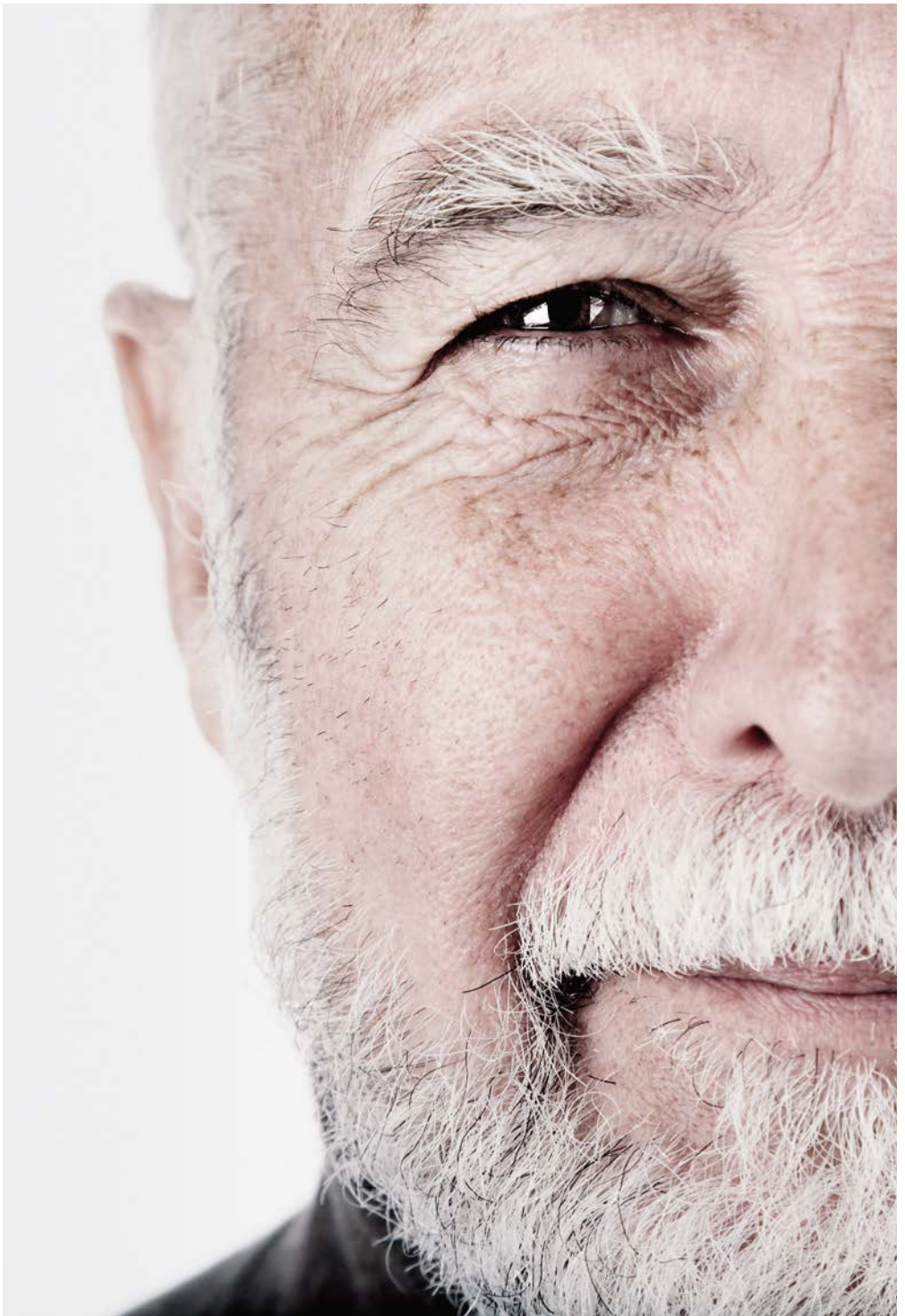
Ich beantrage, die Jahresrechnung 2019 zu genehmigen und dem Rechnungsleger sowie dem Vorstand die Arbeit bestens zu verdanken und ihnen Entlastung zu erteilen.

St. Gallen, 28. Februar 2020

Der Revisor



Josef Moser



Palliative Care –  
Lebensqualität bis zuletzt



palliative ostschweiz

DACHCOM

***palliative ostschweiz***

Geschäftsstelle

Flurhofstrasse 7

9000 St.Gallen

Telefon 071 245 80 80

[www.palliative-ostschweiz.ch](http://www.palliative-ostschweiz.ch)

[info@palliative-ostschweiz.ch](mailto:info@palliative-ostschweiz.ch)

[www.palliative-ostschweiz.ch](http://www.palliative-ostschweiz.ch)

ggk  sg

Für unsere Gesellschaft.